

Beziehungen Schweiz – EU

*Standortbestimmung und Perspektiven
Herausgegeben von Dieter Freiburghaus
und Astrid Epiney*

Europa ist zurück auf der politischen Agenda der Schweiz! Der bilaterale Weg ist zwar erfolgreich, denn es ist gelungen, viele Hindernisse am Tor zum europäischen Markt wegzuräumen. Doch dies hat seinen Preis: Die Schweiz muss ständig EU-Recht übernehmen, an dessen Entstehung sie nicht mitwirkt. Die Souveränität wird so schleichend ausgehöhlt. Zudem gibt die EU zu verstehen, dass sie mit diesem unübersichtlichen Konglomerat von 120 Abkommen nicht mehr zufrieden ist, sie verlangt einen einheitlichen institutionellen Rahmen, der mehr Rechtssicherheit garantiert. Der Bundesrat ist bereit, auf diese Forderung einzugehen, doch wird dies zu weiteren Souveränitätsverlusten führen. Wo also stehen wir heute? Wie soll es weitergehen? Sechs Autoren geben Antwort auf diese Fragen.